

---

Anlass	Grundsteinlegung sitem-insel
Datum	Dienstag, 4. Juli 2017
Referent	Christoph Ammann, Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor

---

*Es gilt das gesprochene Wort.*

## Das Kompetenzzentrum sitem-insel ist von grösster Bedeutung für den Kanton Bern und die Hauptstadtregion

Sehr geehrter Herr Bundesrat, sehr geehrte Damen und Herren

sitem-insel ist auf Kurs! Das zeigt die heutige Grundsteinlegung. Das zeigen aber auch wichtige Entscheide, die kürzlich getroffen wurden:

Erstens hat der Bund Ende 2016 entschieden, dass das Kompetenzzentrum sitem-insel eine Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung mit höchster Priorität ist. Verbunden mit dieser Anerkennung ist ein Bundesbeitrag in der Höhe von 25 Millionen Franken. Für diese Anerkennung und Unterstützung danke ich Ihnen herzlich, sehr geehrter Herr Bundesrat. Und es freut mich sehr, dass Sie heute mit uns zusammen den Grundstein legen. Bereits ein halbes Jahr vorher hatte der Kanton Bern seinen Betrag in gleicher Höhe gesprochen. Dies war eine wichtige Voraussetzung für den Entscheid auf Bundesebene. Die öffentliche Hand beteiligt sich zwischen 2017 und 2020 mit insgesamt 50 Millionen Franken. sitem-insel soll aber nicht dauerhaft von der öffentlichen Hand leben.

Damit bin ich beim zweiten wichtigen Entscheid: Wie ich an der Medienkonferenz zur Eröffnung von sitem-insel Ende Januar erwähnte, erwartet der Kanton Bern ein starkes Engagement der Wirtschaft. Ich bin daher hochofret, dass in der sitem-insel ein privat finanziertes translationales Forschungszentrum für Diabetes entsteht. Willy Michel, Verwaltungsratspräsident der Ypsomed Gruppe, investiert 50 Millionen Franken in den Aufbau dieses Forschungszentrums. Ich danke Willy und Simon Michel herzlich für dieses ausserordentliche Investment. Das neue Kompetenzzentrum für translationale Medizin überzeugt offenbar auch die Privatwirtschaft. Dies ist ein starkes Zeichen für sitem-insel und für unseren Medizinstandort. Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin überzeugt, dass noch weitere Investitionen der Wirtschaft folgen werden und dass das alles den Kanton Bern massiv vorwärts bringt.

Es wird zunehmend sichtbar, dass sitem-insel eine sehr bedeutende Institution wird:

- Bedeutend für den Medizinstandort: Das nationale Translationszentrum sitem-insel strahlt positiv in die ganze Hauptstadtregion Schweiz aus und stärkt ihre bedeutende Medtech- und wachsende Pharma- und Biotechindustrie. Das neue Forschungszentrum in der sitem-insel ist ein wichtiger Schritt, das zentrale Ziel der Task Force Medi-

zin zu erreichen, die ich im Auftrag des Gesamtregierungsrats leite: Die erfolgreiche Positionierung unseres Medizinstandorts auf nationaler und internationaler Ebene.

- Bedeutend für die Innovation im Kanton Bern: sitem-insel ist ein Leuchtturmprojekt der kantonalen Innovationspolitik. Zusammen mit dem Ausbau der Empa Thun und dem Neubau des Switzerland Innovation Park in Biel gibt sitem-insel der Forschung und Entwicklung im Kanton Bern entscheidende Impulse.
- Kurz: sitem-insel ist bedeutend für die Zukunft unseres Kantons. Ich habe an meiner 100-Tage-Medienkonferenz im Herbst 2016 die Vision formuliert, dass Bern verstärkt nationale Aufgaben zum Nutzen der ganzen Schweiz übernehmen soll. Damit diese Vision Realität wird, müssen wir uns auf unsere Stärken besinnen. Das heisst: Wir müssen in den Medizinstandort investieren, wir müssen noch attraktiver werden für Schlüsselakteure wie Pharma- und Medizintechnik-Unternehmen. Das heisst, wir müssen neue Partnerschaften kreieren, um interessante Aktivitäten und Institutionen anzuziehen, weil wir besser sind als andere.

sitem-insel ist ein zentraler Meilenstein dieser strategischen Ausrichtung. Der Kanton Bern initiierte sitem-insel, erliess die erforderliche neue Rechtsgrundlage, das kantonale Innovationsgesetz, doppelt so schnell wie üblich, und erteilte die Baubewilligung in Rekordzeit. Das alles freut mich als Volkswirtschaftsdirektor und als Co-Präsident der Hauptstadtregion Schweiz ausserordentlich und macht mich stolz. Dass der Grosse Rat im März 2016 den Kredit beinahe einstimmig guthiess und es gelang, trotz schwieriger Finanzlage die Kredite auf Bundesebene im gewünschten Umfang Ende 2016 zu erhalten, zeigt, wie gut hier in den letzten Jahren seitens des Kantons und seiner Partner gearbeitet wurde. Ich danke allen herzlich, die zu diesem grossen Erfolg beigetragen haben.

Jetzt wird dieses wichtige Kompetenzzentrum gebaut und zugleich wird das Gebäude mit Ideen und Zukunft gefüllt. Ich wünsche uns allen eine unfallfreie Bauzeit und freue mich auf die Betriebsaufnahme Anfang 2019 im neuen Gebäude und die weitere Zusammenarbeit mit allen Partnern.